



Unterweisung Arbeitsschutz – Gewaltprävention und Deeskalation in der Pflege

Sicher handeln. Gefahren erkennen.
Konflikte entschärfen.

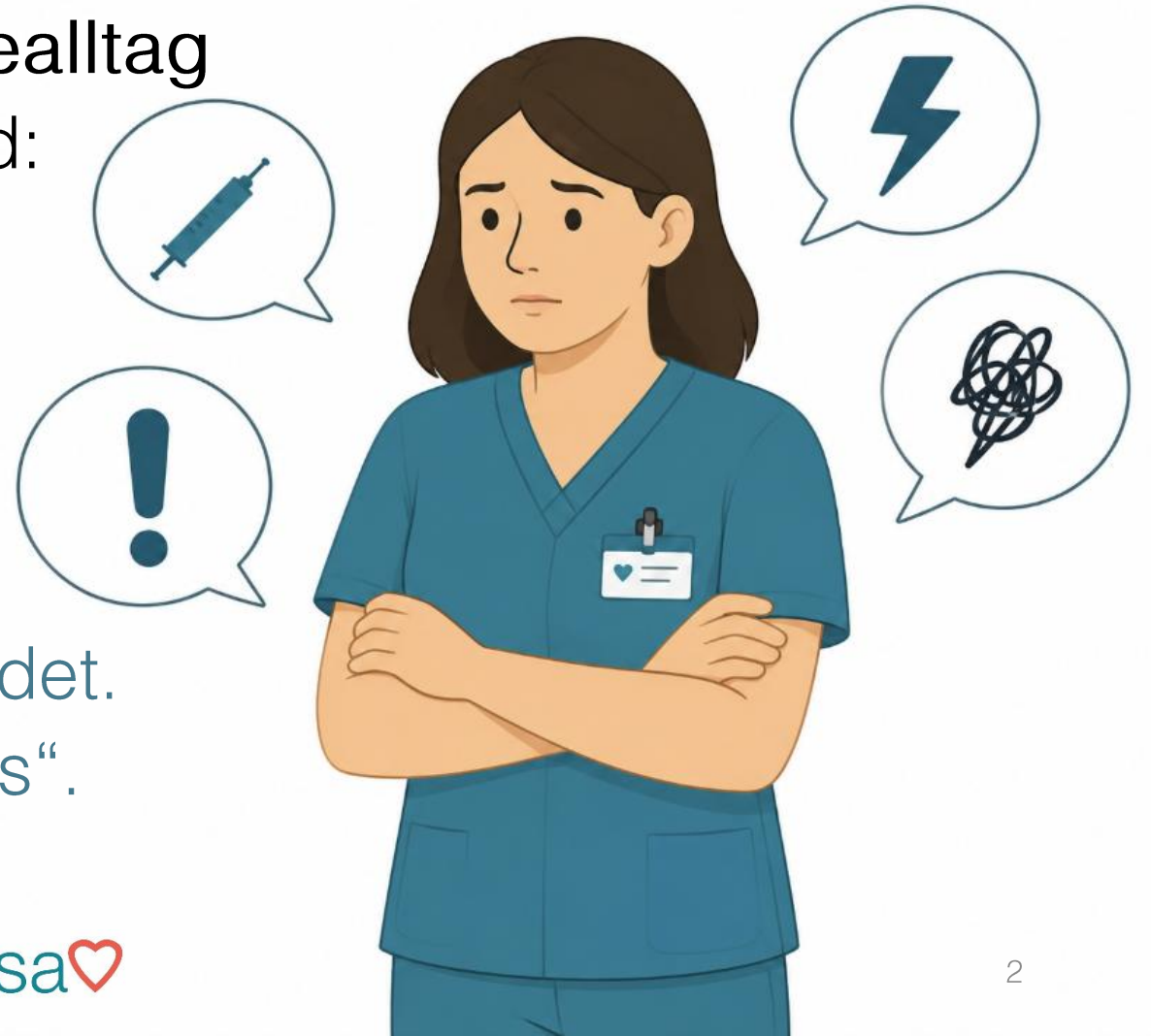


Warum dieses Thema wichtig ist

Gewalt gehört leider zum Pflegealltag

- Pflegekräfte erleben zunehmend:
 - Beschimpfungen
 - Beleidigungen
 - Bedrohungen
 - körperliche Übergriffe
 - sexuelle Belästigungen

Viele Vorfälle werden nicht gemeldet.
Gewalt ist niemals „Teil des Berufs“.



Was ist Gewalt?

Gewalt kann viele Formen haben



Verbale Gewalt

- Anschreien
- Beleidigen
- Drohen
- Beschimpfen



Körperliche Gewalt

- Schlagen
- Treten
- Beißen
- Kratzen
- Schubsen



Sexuelle Belästigung

- unerwünschte Berührungen
- anzügliche Bemerkungen

Wer übt Gewalt aus?

Mögliche Ursachen

- Gewalt kann ausgehen von:
 - Patienten
 - Bewohnern
 - Angehörigen
 - Besuchern
 - anderen Personen
- Mögliche Gründe:
 - Schmerzen
 - Angst
 - Demenz
 - Verwirrtheit
 - Frustration
 - psychische Erkrankungen



Warnsignale früh erkennen

Häufige Anzeichen

- Achte auf:
 - laute Stimme
 - aggressiven Tonfall
 - drohende Gestik
 - geballte Fäuste
 - hektische Bewegungen
 - starke Unruhe
 - Verweigerung von Maßnahmen



Frühes Erkennen kann Eskalationen verhindern.

Grundregeln der Deeskalation

Ruhe bewahren

- ruhig sprechen
- langsam sprechen
- respektvoll bleiben
- nicht provozieren lassen
- aktiv zuhören

Wichtig:

Nicht gewinnen wollen –
sondern beruhigen.

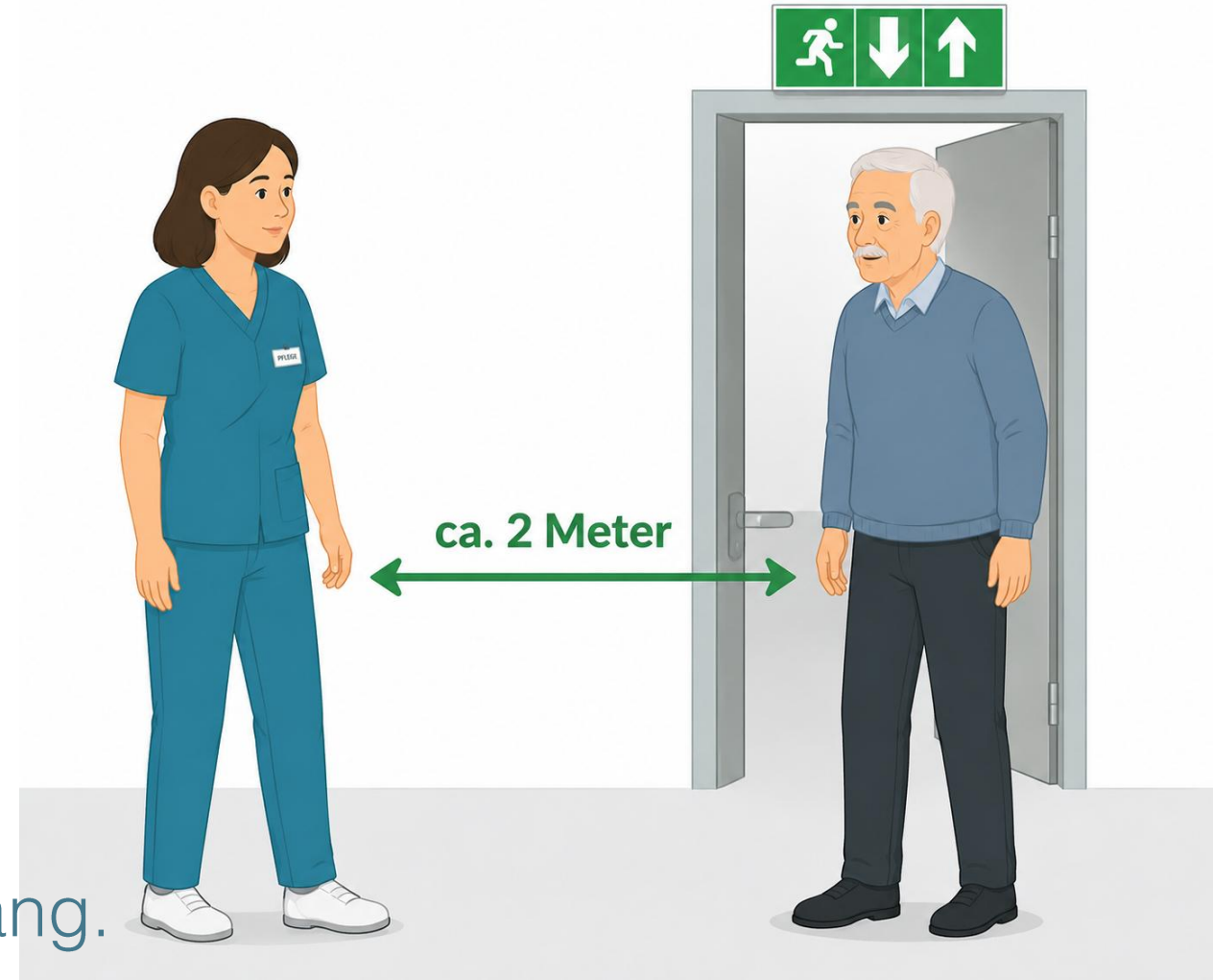


Abstand schafft Sicherheit

Eigenschutz geht vor

- ausreichend Abstand halten
- Fluchtweg offen halten
- nicht bedrängen
- nicht in die Ecke drängen
- Ausgänge kennen

Deine Sicherheit hat immer Vorrang.



Die richtige Kommunikation

Deeskalierende Formulierungen

- Beispiele:
 - ✓ „Ich möchte Ihnen helfen.“
 - ✓ „Lassen Sie uns gemeinsam eine Lösung finden.“
 - ✓ „Ich verstehe, dass Sie verärgert sind.“
 - ✓ „Bitte erzählen Sie mir, was Sie stört.“
- Vermeiden:
 - ✗ „Beruhigen Sie sich!“
 - ✗ „Jetzt stellen Sie sich nicht so an!“
 - ✗ „Sie haben Unrecht!“



Besondere Situation: Demenz

Menschen mit Demenz

Menschen mit Demenz handeln häufig nicht absichtlich aggressiv.

- Mögliche Auslöser:
 - Angst
 - Überforderung
 - Orientierungslosigkeit
 - Missverständnisse
- Wichtig:
 - Geduld zeigen
 - einfache Sprache nutzen
 - Sicherheit vermitteln



Wenn die Situation eskaliert

Was tun?

- Ruhe bewahren
- Abstand vergrößern
- Hilfe holen
- Kollegen informieren
- Situation verlassen, wenn nötig

Keine Diskussionen führen.

Keine Heldentaten.



Körperliche Angriffe

Bei unmittelbarer Gefahr

- Eigenschutz zuerst
- Abstand schaffen
- Raum verlassen
- Unterstützung anfordern
- Notruf nach internen Vorgaben

Gefährde niemals deine Gesundheit



Nach einem Vorfall

Jeder Vorfall zählt

- Nach einem Übergriff:
- Vorgesetzte informieren
- Einsatzbetrieb informieren
- Unfallmeldung prüfen
- Vorfall dokumentieren
- Unterstützung in Anspruch nehmen



Gewaltvorfälle dürfen nicht verschwiegen werden.

Zusammenarbeit mit dem Einsatzbetrieb

Zeitarbeit bedeutet Teamarbeit

- Bei Problemen:
 - Ansprechpartner vor Ort informieren
 - Stationsleitung informieren
 - anbosa informieren
 - Gefährdungen melden

Sicherheit geht vor Einsatzplanung.



Deine Rechte

Du hast das Recht auf Sicherheit

Arbeitgeber und Einsatzbetrieb müssen:

- Gefährdungen minimieren
- Schutzmaßnahmen bereitstellen
- Vorfälle ernst nehmen
- Unterstützung anbieten

Niemand muss Gewalt einfach hinnehmen.

Zusammenfassung

Die wichtigsten Regeln

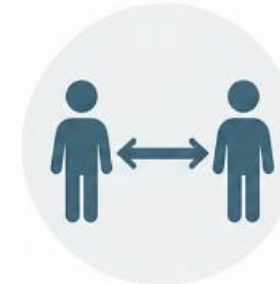
- ✓ Warnsignale erkennen
- ✓ Ruhe bewahren
- ✓ Abstand halten
- ✓ Deeskalierend kommunizieren
- ✓ Hilfe holen
- ✓ Eigenschutz beachten
- ✓ Vorfälle melden



Warnsignale
erkennen



Ruhe
bewahren



Abstand
halten



Deeskalierend
kommunizieren



Hilfe
holen



Eigenschutz
beachten



Vorfälle
melden

Lernerfolg-Kontrolle

- Als Arbeitgeber müssen wir die Durchführung der Unterweisung nachweisen
- Dafür gibt es ein kurzes Quiz auf unserer Homepage
- Benutze bitte die anbosa Lernplattform
- Anmelden auf <https://www.anbosa.de/arbeitnehmer-arbeitsschutz/> mit deinen Zugangsdaten
- Klicke auf die Unterweisung „Gewaltprävention und Deeskalation in der Pflege“



Vielen Dank für
deine Teilnahme!

Sicherheit beginnt mit
Aufmerksamkeit.

